



Lübeck, Juli 2023

## Musterhitzeschutzplan für ambulante Pflegedienste

Der vorliegende Musterhitzeschutzplan basiert auf dem „Leitfaden Hitzemaßnahmenplan – Für medizinische und pflegerische Einrichtungen zur Erstellung eigener Maßnahmenpläne“ (2018) und der Adaption des entsprechenden Musterhitzeschutzplans des Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin (ÄKB, SenWGPg und KLUG e.V.). Für die Hansestadt Lübeck wurde der Plan im Juli 2023 neu formatiert und mit weiteren Inhalten ergänzt.

Der Hitzeschutzplan soll als erster Anhaltspunkt für die Erstellung eines eigenen Hitzeschutzplanes in Ihrer Einrichtung bzw. Ihrem Arbeitsbereich dienen. Basierend auf Ihrem Vorbereitungsstand und der Risikobeurteilung innerhalb der Einrichtung müssen diese Pläne angepasst und ggf. ergänzt werden.

1. Maßnahmen zur Vorbereitung auf den Sommer		
Einflussbereich	Konkrete Maßnahme(n)	Umsetzung
Struktur	Verantwortliche Personen für Hitzeschutz und die Umsetzung des Hitzeschutzplanes benennen und beteiligen	
	Kommunikationskaskade und Hitzeschutzmaßnahmen in einem für den Pflegedienst spezifischen Hitzeschutzplan festlegen	
	Mechanismen für die Maßnahmenbewertung und laufende Aktualisierung des Hitzeschutzplans festlegen	
	Hitzeschutzmaßnahmen des letzten Sommers evaluieren	
Schulungen	Schulungsbedarf ermitteln sowie ein Schulungskonzept für pflegerisches und betreuendes Personal entwickeln und durchführen  Web-Tipp: <a href="#">Unterrichtsmaterialien für Beschäftigte in Medizin und Pflege</a>  Und  <a href="#">Unterrichtsmaterialien Hitze &amp; Gesundheit (uni-muenchen.de)</a>	
Personalplanung	Mehrbedarfe an Personal während Hitzeperioden ermitteln	



Arbeitsschutz	<p>Gewährleistung des Arbeitnehmer:innenschutzes während Hitzeperioden überprüfen</p> <p>Außerdem Infomaterial mit Tipps für das Pflegepersonal ausgeben:</p> <p><a href="#">LMU_Gesundheitsberufe_Poster_v2.pdf (uni-muenchen.de)</a></p>	
Pflegepraxis	Vorgehen zur Erkennung von gefährdeten Personen festlegen (z.B. „Pflege-Assessment“)	
	Vorgehen und Anpassung der Routenplanung im Extremfall anhand einer Versorgungstriage festlegen	
	Hinweise zu Ernährung und Versorgung mit Flüssigkeit an die Pflegebedürftigen und An- und Zugehörigen mitteilen (mündlich und/oder schriftlich)	
	Kommunikationskaskade bei Instabilisierung der Pflegesituation festlegen	
Informationen	<p>Informationen zur Prävention von hitzebedingten Erkrankungen an Bewohner:innen, An- und Zugehörige bereitstellen</p> <p>Link zum Infoblatt für Kund:innen: <a href="#">Gesund durch die Sommerhitze (uni-muenchen.de)</a></p> <p>Link zum Material für Angehörige: <a href="#">Info Angehörige (uni-muenchen.de)</a></p>	
<b>2. Maßnahmen während der Sommermonate</b>		
Organisation	Personalressourcenplanung bzw. Arbeitseinteilung an Bedarf durch hohe Temperaturen und Hitzeperioden anpassen	
	(Nach-) Schulungen für pflegerisches und betreuendes Personal durchführen (z.B. Gefährdung durch Hitze, pflegerische Maßnahmen, Prävention, Erste Hilfe, Abrechnung von Leistungen, Maßnahmen zur Temperatursenkung)	
	Auf Überprüfung der Funktionsfähigkeit von Jalousien und Sonnenschutz hinweisen	
	Auf Überprüfung der Temperaturentwicklung in den Innenräumen hinweisen	
	Auf Überprüfung der sonnengeschützten Lagerung von Arzneimitteln unter Beachtung der maximalen Lagerungstemperatur hinweisen	



Pflegepraxis	Beobachtungen zu beeinträchtigender Raumsituation oder Hinweisen auf hitzebedingte Gesundheitsbeeinträchtigung regelmäßig rückmelden	
	Gefährdete Klient:innen in einer fortlaufend aktualisierten Risikopersonenliste erfassen bzw. diesen Aspekt in bestehende Dokumentationsstandards integrieren	
	Nötige Behelfen zur Reduktion von Hitzebelastung sowie evtl. Trink(wasser)vorräte erfassen und bereitstellen	
	Ärztliche Überprüfung des Medikamentenplans veranlassen  Link zum Material: <a href="http://infoblatt.arzt.medikamentenliste.uni-muenchen.de">Infoblatt Arzt Medikamentenliste (uni-muenchen.de)</a>	
	Mobile Klient:innen befähigen bzw. motivieren, Hitzeexposition zu verringern	
	Klient:innen zur Flüssigkeitsaufnahme befähigen bzw. motivieren, ggf. Trinkmengendokumentation bei Risikopersonen durchführen	
	Auf leichtes Essen hinweisen bzw. bereitstellen	
	Auf Kühlschrankskontrolle auf verderbliche Lebensmittel und ggf. Entsorgung hinweisen	
	Auf genügend Getränke in Reichweite zu Hause hinweisen	
	Sicherstellen, dass Klient:innen aktuelle Liste von Notfallkontaktpersonen haben	
	Über Prüfung der Raumtemperatur informieren und Messmöglichkeiten klären bzw. schaffen	
	Auf Überprüfung von Aufenthaltsbereichen in der Wohnung auf Hitzeexposition hinweisen und einen Aufenthaltsplan entwickeln	
	Klient:innen und An- und Zugehörige zum Aufenthalts- und Raumwechsel motivieren	
Informationen	Informationen für mobile Klient:innen und An- und Zugehörige bereitstellen über <ul style="list-style-type: none"> <li>• optimale Zeiten für Aktivitäten</li> <li>• Verwendung von Kopfbedeckung und Sonnenschutzcreme</li> <li>• Nahegelegene, öffentlich zugängliche kühle Zonen</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• An- und Zugehörige: Tägliche Kontaktaufnahme zu Pflegebedürftigen während Hitzeperioden (auch Anrufe)</li> </ul> <p>Link zum Material:  <a href="#">LMU_Minibroschueren_Poster_210420_CI.indd (uni-muenchen.de)</a></p>	
	Aufmerksamkeit der Nachbar:innen durch Bereitstellungen von Informationsmaterial im Hausflur erhöhen	
<b>3. Maßnahmen bei Warnstufe 1</b>		
Pflegepraxis	Aufmerksamkeit gegenüber Risikopersonen erhöhen, insbesondere Alleinlebender	
	Maßnahmen zur Senkung der Raumtemperatur und zur Belüftung einleiten	
	Ausreichende Flüssigkeitsaufnahme unter Berücksichtigung relevanter Vorerkrankungen sicherstellen durch Bereitstellung von Getränken und Trinkmotivation	
	Über Möglichkeiten zur aktiven Kühlung aufklären (z.B. Waschschüssel, Kühlpacks etc.)	
	In kühlere Aufenthaltsbereiche in der Wohnung wechseln	
	Kleiderwahl und Körperbedeckung überprüfen und ggf. anpassen	
	Klient:innen in Bezug auf Austrocknungserscheinungen oder sonstige gesundheitliche Auffälligkeiten beurteilen	
	Zeichen von Hitzebelastung oder Instabilisierung der Pflegesituation dokumentieren und melden	
	Beim Feststellen unklarer Gesundheitszustände Hausärzt:innen bzw. den Rettungsdienst sofort einschalten	
Mitarbeitende	Leichte, atmungsaktive Dienstkleidung bereitstellen bzw. darauf achten	
	Ausreichende Versorgung mit Getränken sicherstellen	
	Mobile Kühlungsgeräte bereitstellen	
	Ggf. Kühlwesten testen	
Informationen	An- und Zugehörige: an tägliche Kontaktaufnahme während Hitzeperioden erinnern (auch Anrufe)	



<b>4. Maßnahmen bei Warnstufe 2; wie Warnstufe 1, zusätzlich:</b>		
Organisation	Versorgung priorisieren und Routenplanung laut Versorgungstriage anpassen	
Pflegepraxis	Verstärkte pflegerische/medizinische Betreuung (Erfassung der Körpertemperatur, u.U. Flüssigkeitsbilanzierung)	
	Wenn möglich kurzfristigen Umzug in andere Haushalte (z.B. von An- und Zugehörigen) oder Einrichtungen veranlassen, falls kurzfristige Maßnahmen zur Senkung der Raumtemperatur nicht möglich sind oder eine Instabilisierung der Pflegesituation eintritt	
<b>5. Maßnahmen zur mittel- und langfristigen Anpassung</b>		
Struktur	Qualitätssiegel für Pflegedienste zu Klimaanpassung bzw. Hitzeschutz anregen bzw. erlangen	
	Netzwerkbildung in der Kommune anregen (z.B. ambulante Pflegedienste, Hausärzt:innen, Nachbarschaftshilfe, Quartiersmanagement, An- und Zugehörige etc.)	
Bau und Ausstattung	Anwaltschaftlich für Klient:innen einsetzen, indem bei Bedarf baulich-technische Hitzeschutzmaßnahmen empfohlen werden (z.B. auf Gespräch mit Vermieter hinweisen)  Für weitere mittel- und langfristige Maßnahmen zur Anpassung von Gebäude und Grundstücken besuchen Sie auch gerne die Seite des Hitzeportals: <u><a href="http://www.luebeck.de/stadtentwicklung/klimaschutz/hitzeportal/">Gebäude und Grundstück - Stadtentwicklung (luebeck.de)</a></u>	

[www.luebeck.de/stadtentwicklung/klimaschutz/hitzeportal/Hitze-Toolbox](http://www.luebeck.de/stadtentwicklung/klimaschutz/hitzeportal/Hitze-Toolbox)

### Weitere Quellen und Informationen zum Nachlesen

Betreuungs- und Pflegeaufsicht Hessen, Außergewöhnliche Hitzeperioden: Vorbereitung und Vorgehen in stationären Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe (2017), <https://rp-giessen.hessen.de/sites/rp-giessen.hessen.de/files/contentdownloads/Hitze%20Handlungsempfehlung%202017.pdf>

Clement und Neuschäfer, Lehrbriefe KlimAgieren: Bei Wind & Wetter! Klimaangepasste Pflege! Schulungsmaterial zum Qualitätssiegel Klimaangepasst (2012), <https://dnb.info/1080957448/34>

Blättner et al., Sicherstellung ambulanter Pflege in ländlichen Regionen bei Extremwetterereignissen. In Roßnagel (Hrsg.), Regionale Klimaanpassung:



---

Herausforderungen – Lösungen – Hemmnisse – Umsetzung am Beispiel Nordhessens (2013), <https://www.uni-kassel.de/upress/online/frei/978-3-86219-660-9.volltext.frei.pdf>

Blättner et al., Arbeitshilfe zur Entwicklung und Implementierung eines Hitzeaktionsplans für Städte und Kommunen (2021),  
[https://www.hsfulda.de/fileadmin/user\\_upload/FB\\_Pflege\\_und\\_Gesundheit/Forschung\\_\\_Entwicklung/Arbeitshilfe\\_Hitzeaktionsplaene\\_in\\_Kommunen\\_2021.pdf](https://www.hsfulda.de/fileadmin/user_upload/FB_Pflege_und_Gesundheit/Forschung__Entwicklung/Arbeitshilfe_Hitzeaktionsplaene_in_Kommunen_2021.pdf)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (2017),  
[https://www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Klimaschutz/hap\\_handlungsempfehlungen\\_bf.pdf](https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/hap_handlungsempfehlungen_bf.pdf)

Matthies et al., Heat-health action plans, Guidance, WHO Regional Office for Europe (2008),  
[https://www.euro.who.int/\\_data/assets/pdf\\_file/0006/95919/E91347.pdf](https://www.euro.who.int/_data/assets/pdf_file/0006/95919/E91347.pdf)  
Haefli, Abteilung Klinische Pharmakologie und Pharmakoepidemiologie, Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberger Hitze-Tabelle (2019),  
[https://dosing.de/Hitze/Heidelberger\\_HitzeTabelle\\_25.7.19\\_Public.pdf](https://dosing.de/Hitze/Heidelberger_HitzeTabelle_25.7.19_Public.pdf)

